



Feldstudie in Spanien: Reduzierung von Wildschweinen durch Impfung

Bild: Erik Mandre - Fotolia.com

Eine Feldstudie der *Autonomen Universität Barcelona* hat den Erfolg der ethischen Kontrolle von Wildschweinbeständen durch einen Verhütungsimpfstoff bewiesen.

Um die Zahl der Wildschweine mit ethischen Mitteln zu kontrollieren, haben die *Kommission für den Schutz der Tierrechte (CPDA)* mit den Anwaltskammern von Katalonien und den Balearischen Inseln, die *Fakultät Veterinärmedizin der Autonomen Universität Barcelona* und der *Provinzialrat der Stadt Barcelona* ein Studienprojekt mit einem Verhütungsimpfstoff in der Region Vallès Occidental in Katalonien gestartet.

Seit dem Beginn der Studie ist die Zahl der Wildschweine in dem Gebiet in nur einem Jahr um mehr als 400 Exemplare zurückgegangen. Die Wissenschaftler bekräftigen, dass der Impfstoff bei allen Tieren, die ihn erhalten haben, wirksam war und dass folglich innerhalb eines Jahres 400 Wildschweine nicht geboren wurden. Diese Zahl entspricht der Anzahl von Tieren, die von Hobby-Jägern im Vorjahr in der Region getötet wurden.

Die Wissenschaftler erklären, dass massive Jagd zu einer Veränderung des Ökosystems und statt zu einer Verminderung zu einem Anstieg der Wildschweinpopulation führe.

Dagegen habe sich der Verhütungsimpfstoff für Wildschweine als sehr wirksame Methode erwiesen - vergleichbar mit der Eindämmung der Vermehrung von Stadtkatzen durch Sterilisation und der Populationskontrolle von Stadttauben durch die Verhütungsfütterung.

Abgesehen von der Wirksamkeit der Methode weisen die Projektträger darauf hin, dass die Impfung langfristig mit wesentlich niedrigeren Kosten verbunden ist und dass Verkehrsunfälle vermieden werden, die auftreten können, wenn die Tiere vor den Gewehren der Jäger fliehen.

»Die Verwendung ethischer Methoden zur Populationskontrolle von Tierbeständen ist auch eine Verpflichtung der öffentlichen Verwaltungen, wie aus dem Tierschutzgesetz von Katalonien hervorgeht«, heißt es auf der Internetseite des Generalrats der spanischen Rechtsanwälte. »Daher wird im Stadtrat von Barcelona und dem Landwirtschaftsministerium vorgeschlagen, die Methode des Verhütungsimpfstoffs zur Populationskontrolle von Wildschweinen anzuwenden.«

Quelle: *El Consejo General de la Abogacía: La CPDA del ICAB celebra el éxito del control ético de jabalíes con la vacuna anticonceptiva*
www.abogacia.es/2018/05/23/la-cpda-del-icab-celebra-el-exito-del-control-etico-de-jabalies-con-la-vacuna-anticonceptiva/

Französische Langzeitstudie: Mehr Jagd führt zur Vermehrung der Wildschweine

Eine französische Langzeitstudie kam 2009 zu dem Ergebnis: Starke Bejagung führt zu einer deutlich höheren Fortpflanzung und stimuliert die Fruchtbarkeit bei Wildschweinen.

Über 22 Jahre wurde die Vermehrung von Wildschweinen in einem Waldgebiet im Departement Haute Marne, in dem sehr intensiv gejagt wird, mit einem wenig bejagten Gebiet in den Pyrenäen verglichen. Das Ergebnis: Wenn hoher Jagddruck herrscht, ist die Fruchtbarkeit bei Wildschweinen wesentlich höher als in Gebieten, in denen kaum gejagt wird.

Quelle: *Servanty et alii: Pulsed resources and climate-induced variation in the reproductive traits of wild boar under high hunting pressure.*
In: *Journal of Animal Ecology*, 2009

Deutsche Übersetzung: www.abschaffung-der-jagd.de/fakten/studiegegenwildschweinjagd/index.html



Game Of Thrones-Star Jerome Flynn: »Stop supporting cruelty! Go vegan!«

Schauspieler Jerome Flynn ruft seine Fans auf, vegan zu werden: »Hört auf, die Gewalt gegen Tiere zu unterstützen - nur für einen flüchtigen Moment des Geschmacks!«



Jerome Flynn ruft in seinem Video dazu auf, die Grausamkeit für Fleisch-, Milch- und Eierproduktion nicht zu unterstützen.

Als »Game Of Thrones«-Schauspieler sind für Jerome Flynn Gewalt und Horror nichts Unbekanntes. Doch während dies in den Filmen alles fiktiv ist, erleiden die Tiere, die für die Ernährung des Menschen aufgezogen werden, eine gewalttätige und traumatische Realität. Jeden einzelnen Tag.

»Ihr Leben ist miserabel von dem Moment an, an dem sie geboren wurden, bis zu dem Tag, an dem der Transporter kommt, um sie zum Schlachten zu bringen«, so Jerome Flynn in einem neuen PETA-Video. Er erklärt, dass er immer ein Tierfreund war. Doch lange habe er keine Ahnung gehabt, wie die Tiere für die Produktion von Fleisch behandelt werden: »Wir werden nicht dazu erzogen, das Essen auf unserem Teller mit Tieren zu verbinden, die wir lieben.«

Und er fragt: »Wenn wir unseren eigenen Werten treu sind, können wir dann wirklich rechtfertigen, all dieses Leiden und diese Gewalt diesen emotional empfindsamen, klugen Individuen zuzufügen - nur für einen flüchtigen Moment des Geschmacks?«

Jeder Einzelne könne helfen, diesen Kreislauf der Gewalt zu beenden, so Jerome Flynn. Außerdem habe die vegane Ernährung weitere Vorteile: »Ich fühle mich großartig. Ich bin überzeugt, dass ich gesünder bin als die meisten Kerle in meinem Alter.«

Die Video-Botschaft von Jerome Flynn ansehen:

www.peta.org/features/video-jerome-flynn-go-vegan/

Bild: PETA UK

Online-Rechner: Wie viele Tierleben rettet mein Fleischverzicht?



Mit einem Online-Rechner können sich Fleischesser ausrechnen lassen: Wie viele Tiere werden für meinen persönlichen Fleischkonsum geschlachtet? Wie viel Antibiotika muss dafür eingesetzt werden? Wie viel CO₂ wird erzeugt? Welche Wassermengen werden verbraucht? Vegetarier und Flexitarier können ausrechnen, wie viele Tierleben gerettet wurden und wie sehr die Umwelt entlastet wurde. www.blitzrechner.de/fleisch

Graphik: blitzrechner.de/fleisch

Formel 1-Star Lewis Hamilton klärt Fans erneut über Tierhaltung auf

Formel 1-Weltmeister Lewis Hamilton hat erneut seine 9 Millionen Follower über die Gräueltaten der industriellen Tierhaltung aufgeklärt.

Auf Instagram schrieb Lewis Hamilton am 9.12.2018: »Tiere besitzen Werte, von denen nur sehr wenige Menschen wissen. Wir verschließen die Augen vor dem Schmerz und der Folter, die wir den Tieren antun. Jedes Stück Fleisch, Huhn oder Fisch, das du isst, jedes Stück Leder oder Fell, das du trägst, stammt von einem Tier, das gequält, von seinen Familien weggerissen und brutal getötet wurde. Wir alle haben Entscheidungen zu treffen, und wenn dies alles für dich ok ist, dann ist es das. Aber ich habe mich entschieden, zu lieben, mir bewusst zu sein, was ich unterstütze, und ich weigere mich, Unternehmen zu unterstützen, die das Töten und Quälen von Tieren in Auftrag geben.« Gleich im Anschluss postete Lewis Hamilton ein Bild von einem toten Mutterschwein mit kleinen Ferkeln und schrieb: »Das ist der Grund, warum ich mich für eine pflanzenbasierte Ernährung entschieden habe.«



Lewis Hamilton nutzt seine Medienpräsenz, um den Tieren eine Stimme zu geben. So klärt er auch auf Instagram seine Fans über die Tierqual für die Fleischproduktion auf: »Wir alle haben eine Stimme, und ich habe diese Plattform, und wenn ich sie nicht richtig nutzen würde, wäre das falsch von mir.«

Sänger & DJ Moby: »Love animals - Don't eat them!«

Der Sänger und DJ Moby (aktuelles Album: »Everything Was Beautiful, And Nothing Hurt«) lebt schon seit über 30 Jahren vegan - und er gibt den Tieren eine Stimme.

Auf facebook postete Moby am 15.1.2019 nebenstehendes Bild und schrieb: »Abgesehen von der Tatsache, dass tierische Produkte Herzkrankheiten und Diabetes und Krebs hervorrufen und dass Massentierhaltung für 90 % der Regenwaldzerstörung und 45 % des Klimawandels verantwortlich ist, und dass Massentierhaltung verantwortlich ist für 75 % der Antibiotika-Resistenzen bin ich Veganer und Tierrechtsaktivist hauptsächlich deswegen, weil ich Tiere liebe und nicht an etwas beteiligt sein möchte, das zu ihrem Leiden führt oder dazu beiträgt.«

Moby wurde 1987 Veganer, als er mit seiner Katze Tucker auf dem Sofa saß und es »Klick« machte: »Ich würde alles tun, um ihn zu beschützen und ihn glücklich zu machen und ihn vor Leid zu bewahren.... Doch warum esse ich andere Tiere?«



Moby wurde schon 1987 Veganer - aus Liebe zu den Tieren.